

KURPFÄLZISCHES KAMMERORCHESTER E.V.

Das Kurpfälzische Kammerorchester wurde 1952 in Mannheim mit dem Ziel der Wiederentdeckung und Pflege der Mannheimer Schule (1743–1778) gegründet. Heute gilt es als überaus vielseitiger Klangkörper mit einem breiten Repertoire vom Barock bis zur Moderne und besonderen Schwerpunkten in der Frühklassik und Klassik. In der Tradition der Mannheimer Hofkapelle zur Zeit von Kurfürst Carl Theodor ist der Rittersaal im Mannheimer Schloss bis heute die zentrale Spielstätte des Orchesters.

Unter Carl Theodor entwickelte sich Mannheim im 18. Jahrhundert zu einem der bedeutendsten Musikzentren Europas. Komponisten wie Johann Stamitz, Franz Xaver Richter, Ignaz Holzbauer und Christian Cannabich prägten dort eine neue Orchesterkultur, deren Einfluss bis heute nachwirkt. Mit der Übersiedlung des Hofes nach München im Jahr 1778 geriet diese glanzvolle Zeit zunehmend in Vergessenheit – bis das Kurpfälzische Kammerorchester ihr neues Leben einhauchte.

Nach seinem Gründungsdirigenten Eugen Bodart – Komponist und ehemaliger Generalmusikdirektor des Nationaltheaters Mannheim – prägte vor allem der Komponist und Geiger Wolfgang Hofmann das künstlerische Profil des Orchesters. Unter seiner langjährigen künstlerischen Leitung etablierte sich das Kurpfälzische Kammerorchester als fester Bestandteil der nationalen und internationalen Musiklandschaft. Im unermüdlichen Bestreben, den reichen Schatz der Werke der Mannheimer Schule wieder ans Licht der Öffentlichkeit zu heben, verzeichnete das Ensemble zahlreiche Konzertauftritte, Rundfunk- und Tonaufnahmen sowie Werkeditionen – viele bedeutende Werke fanden so erneut Eingang in die weltweiten Konzertprogramme.

Mit seinen traditionsreichen Eigenreihen der „Mannheimer Schlosskonzerte“ im Rittersaal des Mannheimer Schlosses sowie der „Hambacher Schlosskonzerte“ im Festsaal des Hambacher Schlosses ist das Kurpfälzische Kammerorchester fest im regionalen Musikleben verankert. Zudem gastiert es regelmäßig in ganz Deutschland und weit darüber hinaus, darunter in renommierten Konzertsälen wie dem Invalidendom in Paris, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxembourg oder dem Seoul Arts Center sowie bei internationalen Festivals. Mit 80 bis 100 Konzertauftritten jährlich hält das Orchester das reiche musikhistorische Erbe der Mannheimer Schule lebendig. Die Zusammenarbeit mit international gefeierten Solistinnen und Solisten ebenso wie die Förderung musikalischer Nachwuchstalente prägen das künstlerische Selbstverständnis des Ensembles.

Das Kurpfälzische Kammerorchester entwickelt darüber hinaus kontinuierlich neue Konzertformate, die auf eine lebendige Weiterentwicklung in der Vermittlung klassischer Musik abzielen. Spezielle Schulprojekte bringen das komplette Orchester direkt in die Schulen. Überaus beliebt und erfolgreich sind die „Traumkonzerte im Schloss“, die mittlerweile Kultstatus erreicht haben und das Publikum Musik aus einer ungewöhnlichen Perspektive – nämlich im Liegen – erleben lassen.

Seit der Spielzeit 2018/2019 steht Paul Meyer als Chefdirigent an der Spitze des Kurpfälzischen Kammerorchesters. Unter seiner künstlerischen Leitung verbindet das Ensemble die Pflege der Mannheimer Tradition mit einer Öffnung hin zu neuem Repertoire und internationalen Kooperationen, insbesondere im französischen Musikleben.



© Thommy Mardo